

Jahresbericht

Notfallseelsorge
Heilbronn
PAW

2020

Ökumenische Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Geschäftsstelle:

Daniela Walther

 Am Ordenschloß 5, 74182 Obersulm

 07130-1273

 Notfallseelsorge.Heilbronn@elkw.de und geschaeftsstelle@nfs-hn.de

 www.nfs-hn.de

Präsenzzeiten in der Regel Montag & Freitag von 9-12 Uhr Dienstag & Donnerstag von 8-10

Hans-Jörg Eiding

Beauftragter der evangelischen Kirche (Kirchenbezirke Heilbronn und Brackenheim)

 07131 86869

 Hans-Joerg.Eiding@elkw.de

 Büro: Kirchbrunnenstraße 32, 74072 Heilbronn

Dirk Grützmacher

Beauftragter der evangelischen Kirche (Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt)

 07130 12 73 (Fax 07130 45 35 95)

 Dirk.Gruetzmacher@elkw.de

 Büro: Am Ordenschloß 5, 74182 Obersulm-Affaltrach

Carsten Wriedt

Dekanatsbeauftragter der katholischen Kirche

 07131 741 - 2014 und 0173 437 33 41

 diakondomhn@gmail.com

 Büro: Fischergasse 6, 74072 Heilbronn



Spenden

sind auf das **Konto beim Evangelischen Kirchenbezirk Heilbronn** möglich.

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: **DE12 6205 0000 0000 0522 92**

BIC: HEISDE66XXX

Verwendungszweck: „**Ökumenische Notfallseelsorge**“



*Liebe Menschen in den Rettungs- und Hilfsorganisationen, den Ordnungsdiensten und in den kommunalen Verwaltungen,
liebe Freund*innen, Spender*innen und Unterstützer*innen der Ökumenischen Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn,
liebe Notfallseelsorger*innen, liebe Interessierte,*

das überragende Thema des Jahres 2020 war die SARS-COVID-19-Pandemie (und sie ist gerade auch noch immer). Bei allen Sorgen um die Gesundheit der Menschen im Stadt- und Landkreis, eben auch für die Einsatzkräfte, ist es uns gelungen, den Dienst der Notfallseelsorge aufrecht zu halten. Wir sind dankbar, dass wir auch durch die Hilfe der anderen Rettungsorganisationen, ganz besonders auch dem Landratsamt Heilbronn sowie weiteren Spendern jederzeit auf das notwendige Schutzmaterial zurückgreifen konnten. So konnten wir die Menschen in seelischer Not auch in der Pandemie begleiten. In einigen Fällen mussten wir für uns neue Gesprächsarten suchen; Kreativität war gefragt und wurde je nach Einsatz gefunden.

Auch in unserer Organisation mussten wir Kreativität zeigen. Regina Wurst, unsere bisherige Operative Leitung, hat aufgehört. Die Alarme erreichen jetzt einen fünfköpfigen Meldekopf (Ulrich Ditsch, Hans-Jörg Eiding, Dirk Grützmaker, Matthias Ritzler, Carsten Wriedt), der die jeweiligen Notfallseelsorger*innen nach örtlicher Nähe alarmiert. So können wir in der Regel zügig vor Ort sein.

Auch in der Leitung hat sich eine Veränderung ergeben: Neben Hans-Jörg Eiding (Beauftragter der Evangelischen Kirche in den Kirchenbezirken Heilbronn und Brackenheim) und Carsten Wriedt (Beauftragter der Katholischen Kirche im Dekanat Heilbronn - Neckarsulm) ist Dirk Grützmaker als Beauftragter der Evangelischen Kirche im Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt hinzugekommen.

Seit März 2021 ist das Büro der Notfallseelsorge nach Obersulm – Affaltrach gewandert: Hier hat Daniela Walther die Sekretariatsaufgaben übernommen. Wir sind froh, dass Frau Walther uns im administrativen Bereich entlastet.

Unsere Einsatzzahlen sind weiterhin auf dem erwartbaren Niveau. In der Zeit



des ersten Lockdowns gab es überraschender Weise relativ wenige Einsätze, vielleicht lag es daran, dass die Menschen viel zu Hause beieinander waren und schwierige Situationen einfacher miteinander bewältigen konnten.

Dankbar sind wir für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit innerhalb der Notfallseelsorge und mit den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen. Im Gedächtnis bleiben die „großen“ Einsätze genauso wie besondere „kleine“. Beispielsweise die Betreuung von Schüler*innen nach einem Suizid auf dem Bahnhof Weinsberg oder nach einer Überbringung der Todesnachricht zusammen mit der Polizei. Jeder Einsatz ist individuell.

Dankbar sind wir für die Spenden und die materiellen Zuwendungen im vergangenen Jahr. Mancher Einsatz wäre ohne diese Hilfe nicht oder nur schlecht durchführbar gewesen.

Zusammen mit allen Verantwortlichen in Stadt- und Landkreis, im Land und im Bund hoffen wir, dass die zusätzliche Belastung durch die Pandemie-Situation in Jahr 2021 ein Ende hat. Wir hoffen und beten, dass Schäden an Leib und Seele heilen und wir uns bald im größeren geselligen Rahmen und im Gottesdienst wiedersehen können.

Mit den allerbesten Segenswünschen,

Pfarrer Dirk Grützmacher, 19. April 2021

Dirk Grützmacher, Jahrgang 1967, ist Pfarrer in der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Obersulm-See. Er ist seit 2004 Notfallseelsorger, zunächst in Stuttgart, dann im Rheinisch-Bergischen Kreis, und ab 2007 im Hohenlohekreis. Dort übernahm er 2011 die Leitung der NFS. 2016 wechselte er auf die Pfarrstelle (Obersulm-)Affaltrach und arbeitete dann in der Ökumenischen Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit. 2020 übernahm er zusätzlich die Co-Leitung zusammen mit Hans-Jörg Eiding und Carsten Wriedt. Dirk Grützmacher ist aktives Mitglied und Fachberater Seelsorge in der Feuerwehr Obersulm.



Das Jahr 2020 in Zahlen

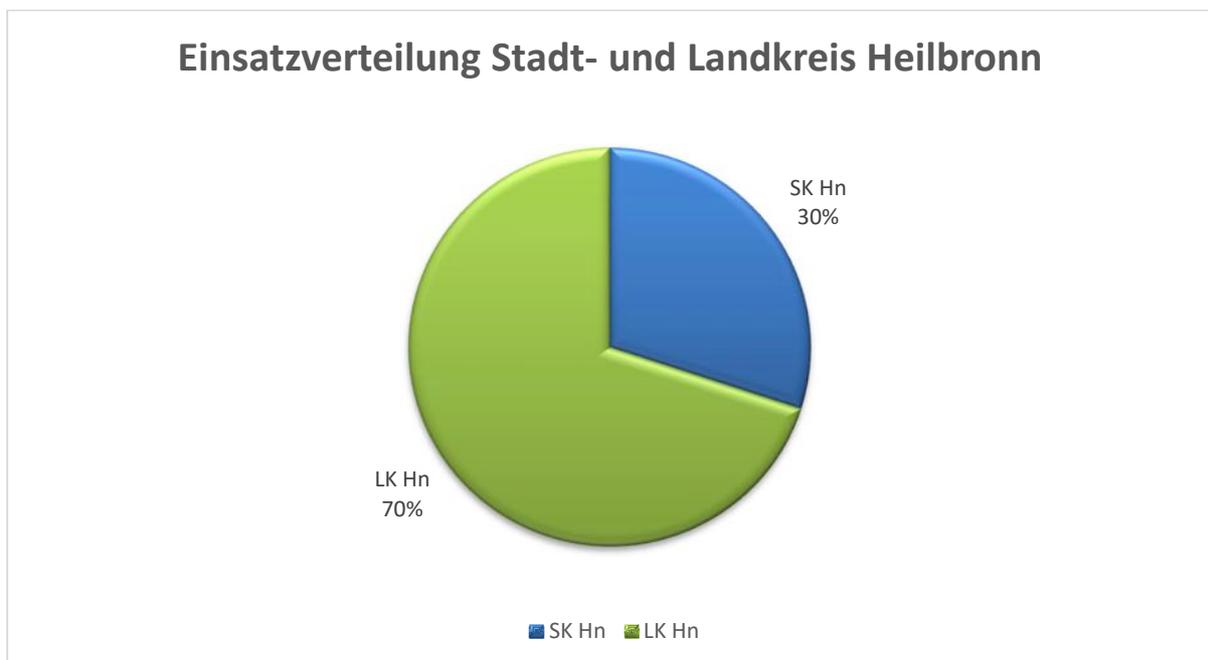
In der ökumenischen Notfallseelsorge arbeiten insgesamt 21 Frauen und Männer mit, davon haben sieben Notfallseelsorger*Innen die Qualifikation als „Leitende Notfallseelsorger – Fachberater PSNV“. Vier Kollegen sind qualifiziert für PSNV-E.

Die Notfallseelsorge wurde 144-mal alarmiert, das ergab 160 Einsätze für die Notfallseelsorger*innen mit insgesamt 402,4 Einsatzstunden. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug ca. 2,5 Stunden.

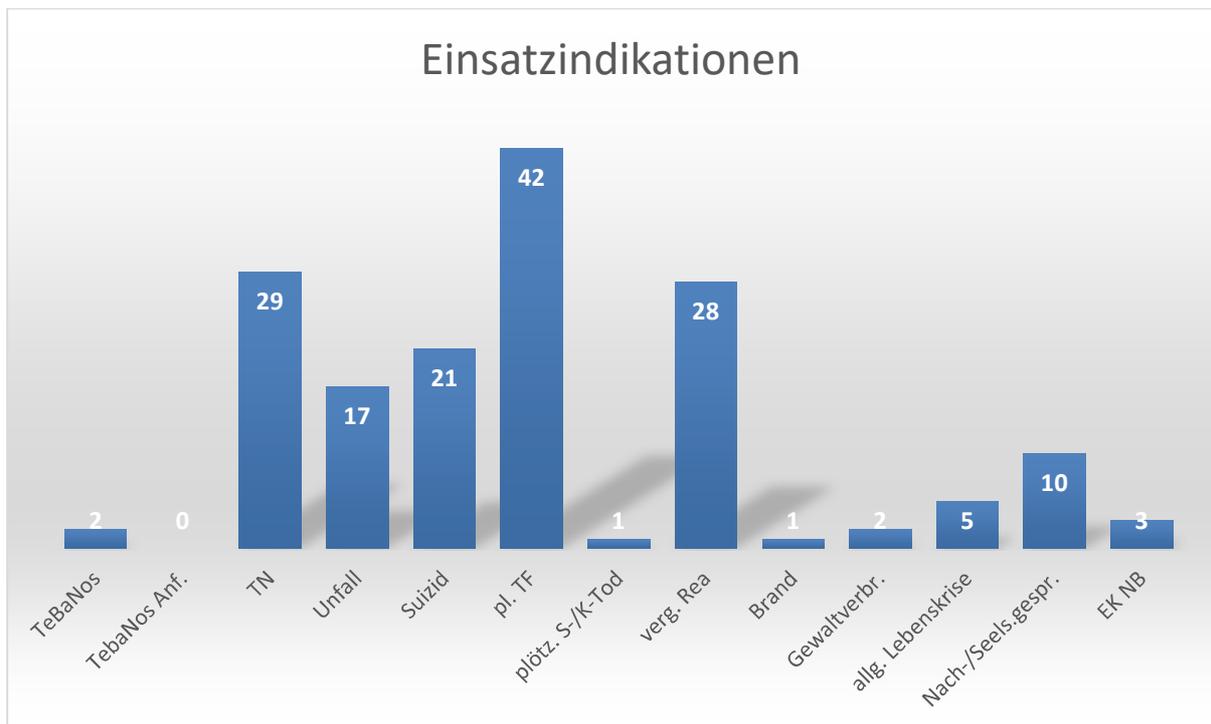
Dank unserer elektronischen Einsatzkarte, die uns die verfügbaren Einsatzkräfte der NFS anzeigt, ist in der Regel wenige Minuten nach der Alarmierung ein*e Notfallseelsorger*in unterwegs.

Einige Einsätze konnten in Zusammenarbeit mit dem Notfallnachsorgedienst (NND) des DRK abgearbeitet werden. Wir sind dankbar, dass wir in den Einsätzen wunderbar zusammenarbeiten.

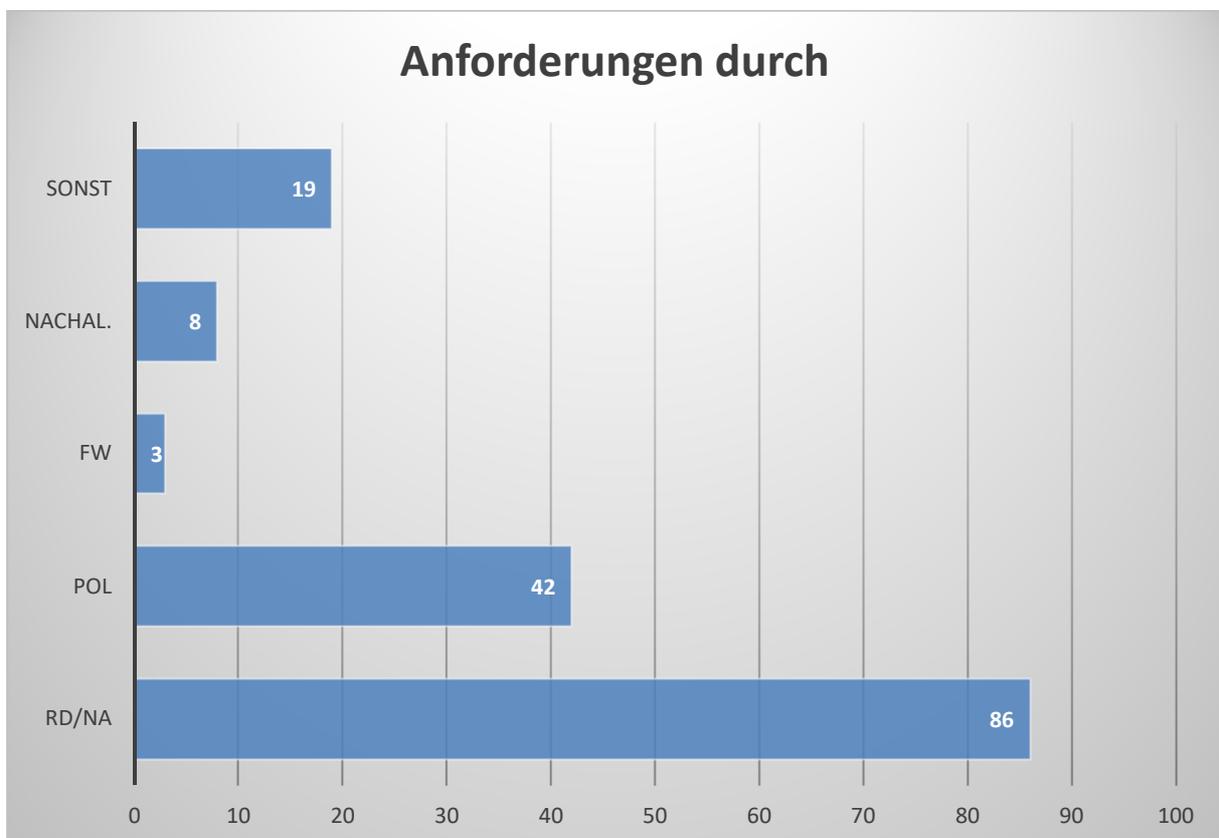
Im Stadtkreis Heilbronn wurden 48, im Landkreis Heilbronn 112 Einsätze geleistet.



Die NFS wurde in folgenden Lagen angefordert:



Die Alarmierung der NFS wurde angefordert durch:



Unterstützung der ILS in Notrufsituationen mit unklarer Einsatzindikation (TeBaNos)

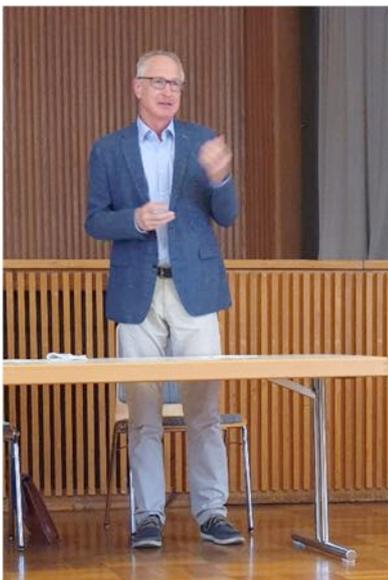
Immer wieder ergibt sich bei Anrufern in der ILS kein klares Anliegen, welchem eine entsprechende Aktion bzw. Entsendung eines Rettungsmittels zugeordnet werden kann. In diesen Situationen entlastet die Notfallseelsorge die Disponent*innen, wenn diese das Gespräch an die Notfallseelsorger weitergeben können. Wir versuchen dann zunächst telefonisch ein Bild der Situation zu bekommen, ggfs. wird das Angebot gemacht, auch anzufahren und das Gespräch vor Ort fortzusetzen.

Wir danken allen, mit denen wir bei der Alarmierung, in den Einsätzen und in der Fortbildung gemeinsam tätig sind.

Feuerwehr Modulausbildung Truppmann II

Die Ausbildungsveranstaltungen für die Feuerwehren zum Thema „psychische Belastungen“, die Matthias Ritzler seit Jahren durchführt, konnten wegen Corona im Jahr 2020 leider nicht stattfinden. Wir freuen uns auf die neuen Ausbildungskurse 2021 und danach.

Wenn gerade kein Einsatz ist ...



Der Kirchenbezirk Heilbronn verabschiedete in zwei kleinen, coronagerechten Feiern die langjährige Kassierererin Frau Erika Schmidt. Dekan Christoph Baisch würdigte in seiner Ansprache ihre stets zuverlässige Arbeit und die freundliche Hilfsbereitschaft, auf alle Fragen geduldig Antwort zu geben. Die Notfallseelsorge ist Frau Schmidt sehr dankbar für das jahrelange Abrechnen der vielen Posten, die unsere Arbeit mit sich

bringt. Mit dem gebührenden Abstand drückten wir unseren Dank mit einem NFS-Teddybären aus. Wir wünschen Frau Schmidt von Herzen einen beglückenden Ruhestand.



Kollegiale Nachbesprechungen

Immerhin konnten wir im Corona-Jahr 2020 eine Begegnung gerade noch stattfinden lassen. Bei aller Fortbildung ist der unmittelbare kollegiale Austausch eine intensive und ergiebige Plattform, das eigene Tun zu reflektieren und sich gemeinsam aus den Erfahrungen aller zu entwickeln.

Vorträge

Im Januar 2020 hielten Matthias Ritzler und Carsten Wriedt im Rahmen der Fortbildungsreihe der Johanniter Unfallhilfe in der Lehrrettungswache in Heilbronn-Horkheim einen Vortrag über die Arbeit der Notfallseelsorge vor „ausverkauftem“ Haus. Wir freuen uns über diese schöne Resonanz und wurden seither oftmals auf diesen Abend angesprochen.

Aus- und Fortbildung

Es lief fast nichts mehr. Externe Angebote entfielen, unsere interne Fortbildungsveranstaltung mit Alexander Nikendei zum Thema „NFS und Kinder“ musste abgesagt werden – wird aber nachgeholt.

Im November 2020 konnte Carsten Wriedt seine PSNV-E Ausbildung mit den letzten Modulen bei der „Bundesvereinigung Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V.“ in Witten vollenden.

Ausblick 2021

Auch im Jahr 2021 werden wir keinen Blaulichtgottesdienst feiern können.

Wir freuen uns sehr, dass mehrere Bewerber*innen in die Ausbildung der Notfallseelsorge gehen möchten. Da wegen der Corona-Lage nicht absehbar ist, wann und wie die offiziellen Ausbildungskurse laufen können, werden wir die neuen Mitarbeitenden schon intern vorbereiten und dann bei Einsätzen begleitend hinzuziehen, bis sie die Möglichkeit der Ausbildung bekommen können.

Allen Einsatzkräften und ihren Angehörigen, die diese Tätigkeit mittragen, wünschen wir Gottes Segen + in allen Herausforderungen.

